



Ziele der Werkstatt:

- Die Indizien von Wut bei Anderen wohlwollend beobachten
- Empathie und Kompetenzen des Miteinanders entwickeln
- Sich darin üben, mit anderen klar zu kommunizieren und Konflikte zu lösen.

Was die Kinder davon mitnehmen sollen:

- Jeder erlebt Gefühle in bestimmten Situationen. Man darf wütend werden.
- Die Gefühle des Anderen wohlwollend zu empfangen, tut ihm gut.
- Umso ruhiger und präsenter ich bin, desto besser kann ich ihm helfen.
- Ich kann die Beziehung auf respektvolle und effiziente Art und Weise wiederaufbauen.

Theoretischer Hintergrund für den Lehrer:

Die Wut des Kindes anzunehmen ist nicht immer einfach, weil seine Reaktionen unsere Reaktionsbereitschaft hindern können! Trotzdem ist Wut weder gut noch schlecht. Sie ist ein Gefühl, die Trägerin einer Botschaft, und für kleine Kinder, die noch unreif sind, schwierig, damit umzugehen. Da sein, alle Wertung von sich legen, sich auf gleiche Ebene begeben, sich die Zeit zu nehmen, zuzuhören, was geschehen ist und seine Bedürfnisse ernst zu nehmen, langsam mit ihm zu sprechen um gemeinsam nach Lösungen zu suchen: all diese Angehensweisen helfen dem Kind nach und nach zu lernen, seine Gefühle zu kontrollieren, ohne ihm Schuldgefühle zu verursachen.

Empathie, das heißt zu versuchen, die innere Erfahrung des Anderen zu verstehen und seine Gefühle zu erkennen. Es ist die Grundlage zur Freundschaft. Empathie bei Kindern zu fördern verbessert die gemeinsame Lebensqualität und entwickelt Respekt, Zuhören sowie die Fähigkeit, seine Aufmerksamkeit dem Anderen zu schenken. Diese sozialen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten können geübt werden. Sie können den Kindern die passenden Verhalten erklären und sie ihnen vor allem zeigen und sie verkörpern, weil sie zunächst durch Beobachtung und Nachahmung von Erwachsenen lernen. Diese Haltungen können durch „Selbstanweisungen“ sowie in Rollenspielen gelernt werden.

Beschreibung der Werkstatt und der vorgeschlagenen Aktivitäten (muss an das Alter der Kinder angepasst werden)

Begrüßung der Kinder

Vorstellung der Lernziele

Vorführung des Lernfilms

Diskussion: Kinder werden dazu hingeführt, sich über das zu äußern, was sie gesehen haben und ihnen in Erinnerung geblieben ist. 20 bis 30 min.

Fragen zum Thema, um mit den Kindern über den Film zu sprechen:

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1. Was passiert im Film? | 4. Wie reagieren sie? |
| 2. Was empfinden die Figuren? | 5. Was machen sie? |
| 3. Was denken sie? | |

Aktivitäten – Werkstatt 7

Wie kann ich meinem Freund/meiner Freundin helfen, mit seiner/ihrer Wut umzugehen?

Einige Wutsituationen (Arbeitsblatt 7A)

5 bis 10 Min.

Indem die Kinder an einige Situationen denken, die sie bereits selbst erlebt haben, werden sie sich ihrer durchlebten Gefühle bewusst und der Gefühle der Anderen, sie erinnern sich an die Hilfe, die sie bekommen haben oder die sie angeboten haben. Sich gegenseitig zu helfen ist möglich und willkommen.

Nachdem Sie mit den Kindern einige Situationen durchgegangen sind, in denen jemand wütend geworden ist, sind sie bereit, über ihre Gefühle zu sprechen (mit der Blume der Gefühle oder dem Wutthermometer) und möglichen Hilfestellungen.

So helfe ich meinem Freund oder meiner Freundin, der/die wütend ist... (Arbeitsblatt 7B) 10 Min.

Diese Übung fängt zunächst mit einigen Fragen an, die sich die Kinder selbst stellen sollen, bevor sie sich an ihren Freund/ihre Freundin wenden, der/die wütend ist. Achtung: Es ist keine Pflicht, hinzugehen... Aber die Vorschläge auf dem Arbeitsblatt könnten das Kind dahingehend ermutigen. Der Rettungsring dient als visuelle Merkhilfe (evtl. ausschneiden) und sammelt einige Fragen und Möglichkeiten, um Schüler in ihren zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu üben. Die kleinen Rettungsringe können als Hilfestellungen angeboten werden.

Rollenspiele und Sketche (Arbeitsblatt 7C)

20 Min.

Wählen Sie dann eine der erzählten Situationen oder auf dem Arbeitsblatt aus und teilen Sie die Kinder in Dreiergruppen ein. Kind **A** wird die Person spielen, die wütend ist. Und Kind **B** ist der- oder diejenige, der/die ihm seine Hilfe anbietet. Ein drittes Kind spielt die Rolle des Beobachters, **C**. Die Aufgabe von **C** ist es, wie ein Regisseur oder eine Kamera die Indizien der Gefühle zu beobachten, den Sätzen der beiden anderen gut zuzuhören, etc... **C** darf während des Rollenspiels nichts sagen.

Alle Gruppen spielen ihre Situation gleichzeitig zu dritt durch, um den Stress, vor anderen spielen zu müssen, möglichst gering zu halten. Das Rollenspiel darf nicht zu lange dauern. Schlagen Sie nach ein paar Repliken eine Besprechung darüber vor, was sich in jeder Gruppe abgespielt hat und wie die Gefühlsintensität verringert werden konnte. Schlagen Sie den Kindern dann vor, die Rollen zu tauschen. Und dann gibt es wieder eine Besprechung...

Einen Konflikt mit seinem Freund/seiner Freundin lösen (Arbeitsblatt 7D)

20 Min.

Diese Aufgabe übt Kinder darin, zuzuhören und lehrt ihnen, wie wichtig es ist, anderen klare Botschaften mitzuteilen. Die Kinder lernen, in Ich-Form über sich zu sprechen und gleichzeitig dem „Ich“ der anderen einen Platz im Gespräch einzuräumen. So lernen sie, Konflikte respektvoll und wirksam zu lösen.

Es kann an erfundenen Situationen oder an Situationen geübt werden, die von Schülern in der Klasse erlebt werden, wenn es einen Vorfall oder Konflikt gegeben hat. Das Blatt kann im Klassenzimmer sichtbar bleiben, so dass Kinder zuerst selbstständig ihre Lösungen finden können, bevor sie sich an Erwachsene wenden.

Geschichte: Die Nägel im Zaun (Arbeitsblatt 7E)

20 bis 30 Min.

Hier eine alte Geschichte über Wut und welche Wunden sie Menschen hinzufügen kann. Sie eignet sich als Einleitung für eine Diskussion über Wut.

Abschluss

Schließen Sie die Stunde mit einem Rückblick ab (was habt ihr euch gemerkt, verstanden, ...). Schlagen Sie ihnen vor, eine Entscheidung zu treffen, die sie der Gruppe vorstellen.

Jedes Kind trifft eine Entscheidung: „Ich entscheide, dass ich...“, „Ich werde...“